

«Respektloses Verhalten»

Ausgabe vom 26. Februar

«Illegaler Welpen-Handel und ein Angriff im Hotel Plaza»

Beim Lesen des Artikels zum illegalen Welpen-Handel wurden wir traurig und wütend zugleich. Es ist schrecklich, wie manche Menschen respektlos mit Tieren umgehen. Die Welpen kriegen dreckiges Wasser, zu wenig Futter, keine medizinische Hilfe und das Gehege wird nie gereinigt. Obwohl Welpen möglichst 10 bis 12 Wochen alt sein sollten, werden sie oft schon mit drei Wochen von ihrer Mutter getrennt und von Osteuropa meist nach Deutschland oder in die Schweiz in zu kleinen Boxen geliefert. Damit sie die Fahrt überhaupt überleben,

werden sie mit Antibiotika vollgestopft. Die Mütter werden lebenslang angekettet und in dunkeln Boxen gehalten. Leider boomt der illegale Welpen-Handel in der Corona-Zeit. Wir bitten Sie, keine Tiere, besonders keine Hunde oder Welpen, im Internet zu kaufen, sondern zuerst im Tierheim zu schauen. Oder zu einem richtigen Züchter zu fahren. Nicht nur einmal, sondern mehrmals. So sind Sie sicher, dass alles korrekt ist. Im Internet wird zwar auch versprochen, dass die Tiere gesund und geimpft sind und Papiere haben. Aber das ist meist gelogen.

**Flurina Schudel, Nela Sigg,
Andrina und Ursina Brunner,
Winterthur**